

Bepanthen® Wund- und Heilsalbe

## Dexpanthenol-haltige Salbe unterstützt Wundheilung

Kunden mit oberflächlichen Hautschäden, die in der Apotheke um Rat fragen, können von der Empfehlung eines Topikums, das wie Bepanthen® Wund- und Heilsalbe die Abheilung der Läsionen unterstützt, profitieren. Die Evidenzbasis für diese Empfehlung wird durch immer neue wissenschaftliche Studienergebnisse stetig verbreitert.

Die Dexpanthenol-haltige Wund- und Heilsalbe kann bei zahlreichen oberflächlichen Hautschäden eingesetzt werden. Das gilt beispielsweise bei kleinen Alltagsverletzungen, trockener-rissiger Haut, bedingt z. B. durch trockene Heizungsluft und bei Altershaut, sowie bei übermäßiger Beanspruchung z. B. durch Gartenarbeit. Die Salbengrundlage – eine reichhaltige Wasser-in-Öl-Emulsion – bildet auf der Wunde einen atmungsaktiven Schutzfilm und erhält so eine wundheilungsfördernde feuchte Umgebung. Dexpanthenol stabilisiert zusätzlich die Funktion der Hautbarriere und unterstützt die Heilung.<sup>2-4</sup>

### Mehr Evidenz durch neue Studien

Über diese bewährten Einsatzgebiete hinaus gibt es aktuelle Daten, die die Verwendung der Dexpanthenol-haltigen Salbe auch in anderen Indikationen unterstützen. So untersuchte eine aktuelle wissenschaftliche Studie die Dexpanthenol-haltige Salbe in der Versorgung von Hautschäden nach ablativer Lasertherapie (ein chirurgisches Verfahren zur Abtragung oberflächlicher Gewebeschichten).

### Vorteile in der frühen Phase der Wundheilung

In der Studie wurde bei Patienten medizinisch notwendig mit einem ablativen CO<sub>2</sub>-Laser lichtgeschädigte Haut abgetragen. Im gelaserten Hautareal entstehen dabei standardisierte Läsionen – Ausgangspunkt für die Beurteilung des Wundheilungsverlaufs und der Funktion der Hautbarriere. Die Wundfläche wur-

de bei jedem Patienten in zwei Bereiche aufgeteilt, die anschließend über sieben Tage mit der Wund- und Heilsalbe oder Vaseline behandelt wurden. Die Auswertung zeigt insbesondere in der frühen Phase der Wundheilung positive Effekte des Dexpanthenol-haltigen Topikums: Unter der Wund- und Heilsalbe fielen die visuelle Beurteilung der Wunde durch Arzt und Patient, die kosmetische Beurteilung und die Messung des relativen Wunddurchmessers mittels digitaler Dermatoskopie in den ersten Tagen zugunsten der Wund- und Heilsalbe aus.<sup>5</sup>

„Diese Daten legen nahe, dass Dexpanthenol-haltige Salben wie die Bepanthen® Wund- und Heilsalbe in der Klinik sowie in der ambulanten Versorgung direkt nach einer ablativen Lasertherapie ein- bis zweimal täglich über mindestens drei bis fünf Tage angewendet werden sollten“, so Prof. Dr. Jens Malte Baron, Aachen.

Basis dieser klinischen Studie waren umfangreiche In-vitro- und In-vivo-Untersuchungen zum Effekt der Wund- und Heilsalbe auf die Wundheilung.

### Dexpanthenol reguliert wundheilungsassoziierte Gene

Im Jahr 2015 publizierte Daten der Arbeitsgruppe um Baron demonstrieren an einem humanäquivalenten 3D-Hautmodell, das oberflächliche Hautverletzungen abbildet, einen positiven Einfluss der Wund- und Heilsalbe auf die Wundheilung.<sup>6</sup> Baron betonte: „Dass die stimulierenden Effekte auf die Wundheilung insbesondere auf dem Wirkstoff Dexpanthenol beruhen, belegt nicht nur die histologische Untersuchung. Auch auf

### Beratungswissen

- Bepanthen® Wund- und Heilsalbe enthält 5% Dexpanthenol in einer reichhaltigen Wasser-in-Öl-Emulsion.
- Die Salbe ist indiziert zur Unterstützung der Heilung bei oberflächlichen leichten Haut- und Schleimhautschädigungen.<sup>1</sup>
- Die Wund- und Heilsalbe ist frei von Konservierungsmitteln, Farb- und Duftstoffen.
- Die Salbe wird ein- bis mehrmals täglich auf die betroffenen Hautstellen aufgetragen.<sup>1</sup>

der Ebene der Genexpression ließen sich modulierende Effekte nachweisen.“<sup>6</sup> So wirkt die Behandlung der Hautmodelle mit Dexpanthenol in vivo und in vitro auf die Expression von Genen, die insbesondere in die ersten Phasen der Wundheilung involviert sind. Unter anderem wird die Expression des Enzyms Hämoxygenase (HMOX1) stimuliert,<sup>2</sup> das die Bildung reaktiver Sauerstoffspezies (ROS) verhindert. Verstärkt exprimiert werden außerdem Gene, die die Matrix-Metallo-Proteinase MMP3 kodieren.<sup>6</sup> MMP3 ist für die Kontraktion der Fibroblasten verantwortlich und leitet die Wundheilung ein, besitzt aber auch antientzündliche Eigenschaften.<sup>7</sup>

### Literatur

[1] Fachinformation Bepanthen® Wund- und Heilsalbe, Stand September 2013; [2] Wiederholt T et al., *Exp Dermatol* 2008;18(11):969-78; [3] Ebner F et al., *Am J Clin Dermatol* 2002;3:427-433; [4] Camargo FB et al., *J Cosmet Sci* 2011;62:361-370; [5] Baron, JM: Mittagsseminar „Hautnah und top(isch) aktuell – News aus Forschung und Praxis“, im Rahmen der 26. Fortbildungswoche für prakt. Dermatologie u. Venerologie (FOBI), München, 26. Juli 2018. [6] Marquardt Y et al., *Laser Surg Med* 2015;47:257-265; [7] Bullard KM et al., *J Surg Res* 1999;84:31-34

### Impressum

Herausgeber: GFI, Corporate Media  
V. i. S. d. P.: Dr. med. Christian Bruer  
Redaktion: GFI, Gesellschaft für medizinische Information mbH, München  
Quelle: Mittagsseminar „Hautnah und top(isch) aktuell – News aus Forschung und Praxis“, im Rahmen der 26. FOBI, München 26. Juli 2018; Jenapharm GmbH & Co, Bayer Vital GmbH.  
Berichterstattung: Monika Walter  
Druck: Vogel Druck, Höchberg, © 2018 GFI

Mit freundlicher Unterstützung der Bayer Vital, Leverkusen